

Informationen

MULTIMEDIA-
ELEKTRONIKER/IN

DEINE



CHANCE

MultimediaelektronikerIn EFZ

- **Degressives Schulmodell**
 - 1. und 2. Lehrjahr → 2 Schultage
 - 3. und 4. Lehrjahr → 1 Schultag
- **15 Tage Einführungskurse**
- **1 Projektwoche im letzten Lehrjahr**
- **Multimediaausrichtung für die Zukunft (mit Netzwerktechnik)**
- **Die Verantwortung der Ausbildung wird auf die 3 Lernorten verteilt**
- **Bildungsplan nach der Triplex-Methode**

Die neue Verordnung sieht 3 Schwerpunktausbildungen vor:

- **Verkauf und Service**
- **Empfangs- und Übertragungsanlagen**
- **Audio- oder Video und Sicherheitstechnik**

Eckpunkte der Ausbildung

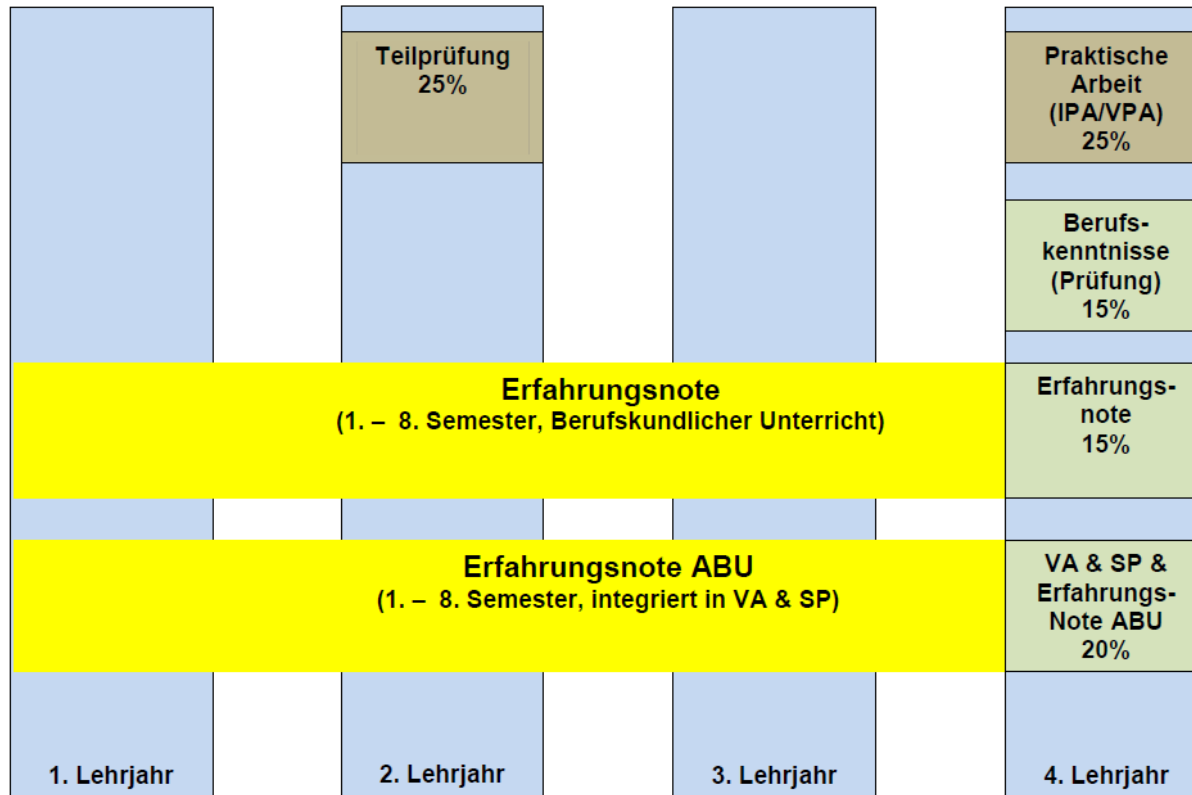
Abkürzung	Beispiele von Arbeitsbereichen	Lehrbetriebe
S1	<ul style="list-style-type: none"> • Fachtechnische Beratungen durchführen. • Geräte prüfen, Fehler analysieren, Reparaturen an Geräten durchführen. • Service- oder Wartungsarbeiten bei Kunden und Kundinnen durchführen. • PC und Netzwerkkomponenten konfigurieren. • Multimediale Hausvernetzungen einrichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Radio-TV-Fachgeschäfte • Filial-Unternehmungen der CE-Branche • High-End-Fachhändler • Zentralwerkstätte • CE-Flächenmärkte, PC-Shop

Abkürzung	Beispiele von Arbeitsbereichen	Lehrbetriebe
S2	<ul style="list-style-type: none"> • Hausinstallationen ausführen. • Erweiterungen von bestehenden Installationen. Fiber-Netzwerke, Installationen, Wartung und Unterhalt an Übertragungsnetzen (Kabel-TV, DSL, FTTH) ausführen. • Installationen, Inbetriebnahme und Unterhalt von Sicherheitssystemen durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Radio-TV-Fachgeschäfte • Kabelnetz- und Telekommunikationsfirmen

Eckpunkte der Ausbildung

Abkürzung	Beispiele von Arbeitsbereichen	Lehrbetriebe
S3	<ul style="list-style-type: none">• Videokonferenzen einrichten.• Überwachungseinrichtungen installieren und warten.• Beschallungsanlagen installieren und warten.• Events mit AV-Technik ausrüsten und betreuen.• AV-Einrichtungen konzeptionieren und installieren.• Komplexe Hausvernetzungen planen, installieren und warten.• Steuerungstechnik für AV-Technik mit Schnittstellen zur Gebäudeautomation planen, installieren und warten.	<ul style="list-style-type: none">• CE-Fachgeschäfte• Eventtechnikfirmen• Sicherheitsfirmen für Elektronik• Präsentationstechnikfirmen• Telematikfirmen• Elektro-Installationsbetriebe• Systemintegrationsfirmen

Qualifikationsverfahren



VA = Vertiefungsarbeit
SP = Schlussprüfung

BK = Berufskennnisse
ABU = Allgemeinbildung

IPA = Individuelle praktische Arbeit
VPA = Vorgegebene praktische Arbeit

Das Qualifikationsverfahren ist bestanden, wenn alle der folgenden Bedingungen erreicht werden:

Note «Teilprüfung» ≥ 4.0

Note «Praktische Arbeit» ≥ 4.0

Note «Berufskennntnisse-Prüfung» ≥ 4.0

Note «Gesamtdurchschnitt» ≥ 4.0

...ist schweizweit gültig

...ist handlungskompetenzorientiert

**...koordiniert die zeitliche Verteilung der schulischen Leistungsziele
(Umfang und Zeitpunkt der Ziele)**

...koordiniert die Inhalte der BFS mit dem üK

**...macht Vorschläge zur Verknüpfung von allgemein bildenden
und berufskundlichen Inhalten**

**...klärt das Zusammenspiel zwischen Schullehrplan,
Qualifikationsverfahren und Lehrmitteln**

...ist mit Bipla/BiVo konsistent

Lektionentafel

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Berufskundlicher Unterricht	520	520	200	240	
Analysieren und Ausmessen	180	120	60		360
Arbeitsorganisation	120	60			180
Beraten und Verkaufen	120	60			180
Unterhalten, Reparieren und Ändern	60	120		40	220
Installieren und Inbetriebnahme		120	40		160
Entwickeln und Umsetzen von Kundenprojekten			60	160 ¹	220
Kommunizieren in einer zweiten Sprache	40	40	40	40	160
Allgemeinbildung	120	120	120	120	480
Sport	80	80	40	40	240
Total	720	720	360	400	2200

Basisausbildung

Ergänzungsausbildung

Überbetriebliche Kurse

ÜK 1, 1. Lehrjahr, 5 Tage

<p>Kurs 1 Tag 1 Thema: Werkzeuge 1</p> <p>Referenz: HK 2.1 Arbeitsumfeld organisieren und Arbeitstechnik einsetzen</p>	<p>Kurs 1 Tag 2 Thema: Werkzeuge 2</p> <p>Referenz: HK 2.1 Arbeitsumfeld organisieren und Arbeitstechnik einsetzen</p>	<p>Kurs 1 Tag 3 Thema: Löten</p> <p>Referenz: HK 4.1 Unterhalt durchführen, Geräte überprüfen und austauschen</p>	<p>Kurs 1 Tag 4 Thema: Kabel / Stecker</p> <p>Referenz: HK 3.1 Consumer-Electronic-Geräte verstehen und den Kunden erklären</p>	<p>Kurs 1 Tag 5 Thema: Verkauf / Beratung 1</p> <p>Referenz: HK 3.1 Consumer-Electronic-Geräte verstehen und den Kunden erklären</p>
--	--	---	---	--

ÜK 2, 2. Lehrjahr, 5 Tage

<p>Kurs 2 Tag 1 Thema: Installation / Empfang 1</p> <p>Referenz: HK 5.1 Empfangsanlagen planen und in Betrieb nehmen</p>	<p>Kurs 2 Tag 2 Thema: Installation / Empfang 2</p> <p>Referenz: HK 5.1 Empfangsanlagen planen und in Betrieb nehmen</p>	<p>Kurs 2 Tag 3 Thema: Installation / Empfang 3</p> <p>Referenz: HK 5.1 Empfangsanlagen planen und in Betrieb nehmen</p>	<p>Kurs 2 Tag 4 Thema: Fehleranalyse Signalwege</p> <p>Referenz: HK 4.3 Systemänderungen und Fehlerbehebung vornehmen</p>	<p>Kurs 2 Tag 5 Thema: Verkauf / Beratung 2</p> <p>Referenz: HK 3.2 Mit Kunden kommunizieren und Produkte verkaufen</p>
--	--	--	---	---

ÜK 3, 3. Lehrjahr, 5 Tage

<p>Kurs 3 Tag 1 Thema: Netzwerk 1</p> <p>Referenz: HK 5.3 Kleine Netzwerke planen, dokumentieren und aufbauen</p>	<p>Kurs 3 Tag 2 Thema: Netzwerk 2</p> <p>Referenz: HKB 6 Entwickeln und Umsetzen von Kundenprojekten</p>	<p>Kurs 3 Tag 3 Thema: Fehlersuchsystematik</p> <p>Referenz: HK 4.3 Systemänderungen und Fehlerbehebung vornehmen</p>	<p>Kurs 3 Tag 4 Thema: Verkauf / Beratung 2</p> <p>Referenz: HK 3.2 Mit Kunden kommunizieren und Produkte verkaufen</p>	<p>Kurs 3 Tag 5 Thema: Verkauf, Beratung 4</p> <p>Referenz: HK 3.3 Optische Systeme und Kommunikationsgeräte einsetzen</p>
---	--	---	---	--

Welche Eigenschaften sollte eine Lernende / ein Lernender mitbringen?

- **Technisches Flair**
- **Interesse an technischen Neuheiten**
- **Gute Kenntnisse in der Mathematik**
- **Gutes Vorstellungsvermögen**
- **Offen, freundlich, ehrlich**
- **Freude an Beratung und am Kontakt mit der Kundschaft**

Welche schulische Grundbildung sollte eine Lernende / ein Lernender mitbringen?

- **Mittlere Schulstufe mit guten Leistungen in der Mathematik**

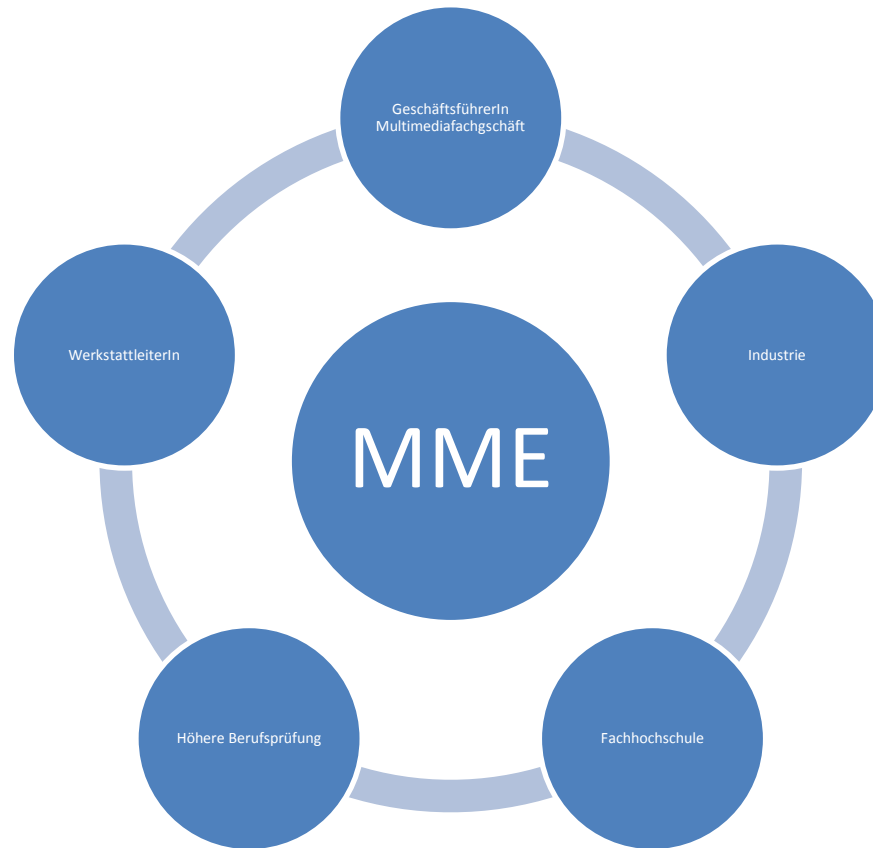
1. Lehrjahr
Fr. 500.00

2. Lehrjahr
Fr. 700.00

3. Lehrjahr
Fr. 900.00

4. Lehrjahr
Fr. 1'100.00

- **gesamtschweizerisch empfohlenen Mindestlohn.**
- **bei guten Schulleistungen soll die auszubildende Person ab der Note 4.5 für jede halbe Note jeweils Fr. 50.00 mehr erhalten.**
- **Im Weiteren werden vom Verband Instrumente zur Förderung des Lernenden empfohlen, bsp. in Form einer Gratifikation bei Jahresende, Teilprüfung oder guter Schulnote. Den VSRT-Mitgliedern werden Tools / Ideen für diese Instrumente zur Verfügung gestellt.**



Wo erhalte ich weitere detailliertere Auskünfte / Unterstützung?



www.vsrt.ch

- **Lehrstellenbörse für Lehrbetriebe und Lernende**
- **Begleitung und Unterstützung im Bewerbungsprozess,
sowie während der Lehrzeit**
 - **Musterformulare, Lerndokumentationen,
Kurse zur Führung von Lernenden**